



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Mai 2005

Die *Fachgruppe 7* (Mediendokumentare und Medienarchivare) im *Verein Deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA)* hielt – unter dem Titel *Menschen im Archiv. Die Zukunft mediendokumentarischer Arbeit* – vom 2. bis 4. Mai in Hamburg ihre Frühjahrstagung ab. Herr Hanns-Peter Frentz, Direktor des der Staatsbibliothek angeschlossenen *Bildarchivs Preußischer Kulturbesitz*, referierte am 4. Mai zum Thema *Leere Kassen, volle Archive. Erlöschancen einer kommerziellen Verwertung von Sammlungsbeständen öffentlich-rechtlicher Archive und Museen*. Auf Einladung von Herrn Hans-Gerhard Stülß, Vorsitzendem der *Fachgruppe 7* und Vorstand der *Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv*, hielt die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, am 4. Mai den Abschlußvortrag der Tagung. Sie erörterte die *Archivierung von Internet-Inhalten aus der Sicht einer Kulturgut-sichernden Einrichtung*.

Im Rahmen einer Tagung der *Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes* referierte Frau Annette Wehmeyer, Leiterin der Abteilung für Historische Drucke, am 4. Mai in Göttingen über das Thema *Katalogisierung und Erschließung von Sicherheitsverfilmungen*.

Am 9. Mai nahm Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, in Dresden an der Gründungssitzung des Beirats zum *Deutschen Komponisten-Archiv* beim *Europäischen Zentrum der Künste Hellerau* teil.

Zahlreiche Medienvertreter folgten am 9. Mai einer Einladung zum feierlich begangenen *Ersten Spatenstich* für den Neubau des Zentralen Lesesaales, des Rara-Lesesaales und der Tresormagazine für das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin. Zu den Journalisten, Gästen und Mitarbeitern des Hauses sprachen der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Herr Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, der Präsident des Bundesamtes für Bauordnung und Raumwesen, Herr Florian Mausbach, der ausführende Architekt, Herr Prof. HG Merz sowie die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf.

Auch im Haus Potsdamer Straße begannen Anfang Mai aufwendige Bauarbeiten. Innerhalb der nächsten ca. zwölf Monate werden die beiden Abholbereiche für bestellte Bücher – in den Lesesaal bzw. nach außerhalb der Bibliothek – gegeneinander vertauscht. Ab dem Frühjahr 2006 wird sich der Lesesaalabholbereich unmittelbar hinter der Eingangskontrolle in den Lesesaal befinden. Beide Buchabholbereiche werden geräumiger und benutzungsfreundlicher gestaltet.

Über die Bauvorhaben der Staatsbibliothek an ihren drei Standorten Unter den Linden, Potsdamer Straße und Friedrichshagen informiert seit dem 9. Mai eine eigene Homepage *Bauen für Forschung und Kultur*. Unter <http://bauen.staatsbibliothek-berlin.de> werden die Neubauten und Sanierungs- bzw. Instandsetzungstätigkeiten ausführlich erläutert; die Baustelle des Neuen Lesesaals wird von einer Webcam täglich um 11 Uhr photographiert.

Anläßlich der 200. Wiederkehr des Todestages Friedrichs von Schiller präsentierte die Staatsbibliothek zu Berlin am 9. Mai – und ausschließlich an diesem Tag – im Foyer ihres Hauses an

der Potsdamer Straße 51 Schiller-Exponate aus den Beständen der Handschriften- und der Musikabteilung. Die thematisch und chronologisch gegliederte Ausstellung von Briefen, Tagebüchern, Werkmanuskripten und Partituren von Schiller-Vertonungen, Schiller-Porträts und einer Schiller-Büste fand regen Publikumsanklang. – Die Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK zeigte vom 9. bis 31. Mai eine eigene Ausstellung *Friedrich Schiller in Ausgaben für die Jugend*.

Die *Gottfried Wilhelm Leibniz-Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek* und die *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* veranstalteten am 10. und 11. Mai das *Zweite Hannoversche Symposium* zum Thema *Jüdischer Buchbesitz als Raubgut*. Innerhalb der Sektion *Auf der Suche nach den Büchern: Werkstattberichte* gab Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf am 11. Mai einen ersten *Zwischenbericht aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz* ab und stellte die Planungen der SBB-PK vor, das Verhältnis zwischen der *Preußischen Staatsbibliothek* und der *Reichstauschstelle* bzw. beider Rolle beim Umgang mit nach 1933 enteigneten Büchern eingehender zu untersuchen. – Herr Gerd-Josef Bötte und Herr Olaf Hamann, stellv. Leiter bzw. wiss. Referent in der Abteilung für Historische Drucke der SBB, hatten als Mitglieder der Programmkommission Anteil an der konzeptionellen Planung des Symposiums.

Die 125. Sitzung des *Arbeitskreises Steuerschätzung* fand vom 10. bis 12. Mai in den Konferenzräumen des Hauses Potsdamer Straße der Staatsbibliothek statt. Die Experten von Bund und Ländern, kommunalen Spitzenverbänden, Forschungsinstituten, Wirtschaftsweisen, Bundesbank und Statistischem Bundesamt prognostizierten die mittelfristigen Steuereinnahmen für die öffentliche Hand bis zum 2009. Der Ständige Vertreter der Generaldirektorin, Herr Dr. Karl-Werner Finger, begrüßte am 10. Mai die Teilnehmer; Herr Dr. Klaus Gantert, Fachreferent für Germanistik, und Herr Dr. Martin Hollender, Referent in der Generaldirektion, erläuterten den Gästen Geschichte und Bedeutung der Bibliothek.

In der Universitätsbibliothek Greifswald fand am 11. und 12. Mai die achte Tagung der *AG Zeitungen* im *Forum Zeitschriften / German speaking Serials Interest Group (GeSIG)* statt. Herr Dr. Hartmut Walravens, Leiter der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste der SBB-PK und Vorsitzender der *AG Zeitungen*, referierte über die *AG Zeitungen – Organisation, Ziele, Wege*. Frau Marieluise Schillig, Mitarbeiterin der von Herrn Dr. Walravens geleiteten Abteilung i.R., erläuterte *Erschließungsstandards für regionale Zeitungen – Präsentation am Modell der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und Überlegungen zu weiteren Erschließungsoptionen*. – Die Tagung stand unter dem Generalthema *Zeitungen im Ostseeraum* und wurde von etwa 45 Zeitungsspezialisten aus Verlagen, Bibliotheken und Archiven besucht, darunter auch Teilnehmern aus Polen, die über die deutschsprachige Presse Polens und die Presse Pommerns in den Beständen ihrer Institutionen und über deutsch-polnische Kooperationen zum Schutz von Druckwerken berichteten.

Die Ansprachen, die anlässlich des feierlichen Gedenkens an den 100. Geburtstag von Ernst Gottfried Lowenthal am 9. Dezember 2004 gehalten wurden, sind nun als 18. Band der *Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin* erschienen. Die 24 Seiten umfassende Broschüre, ergänzt durch sechs Illustrationen, ist an den Verkaufsstellen der SBB-PK zum Preis von 5 € erhältlich oder bei Herrn Björn Vogler ([bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de](mailto:bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de)) zu bestellen.

Herr Hartmut Engel, Geschäftsführer der *Branchen-Fernsprechbuch GmbH* und Herr Rüdiger Hasewinkel, Geschäftsführer des *Pressehauses Berlin*, stellten am 9. Mai auf einer Pressekonferenz einen Vorläufer der *Gelben Seiten für Berlin* vor: das *Branchen-Fernsprechbuch für Groß-Berlin und die Provinz Brandenburg* aus dem Bestand der Staatsbibliothek. Die sehr seltene Ausgabe von 1925 beinhaltet erstmalig die vollständigen amtlichen Unterlagen der Deutschen Reichspost. Der Band darf regulär nur in den Lesesälen der SBB-PK eingesehen werden und wurde daher von Frau Birte Timmermann, Mitarbeiterin im Referat Ausstellungen und Publikationen, zur Pressekonferenz begleitet.

Im Rahmen einer vom Goethe-Institut organisierten Deutschland-Reise besuchte am 12. Mai der Direktor der *National Library of South Africa* in Pretoria, Herr John K. Tsebe, das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek. Frau Generaldirektorin Schneider-Kempf begrüßte Herrn Tsebe und

erläuterte ihm Aufgaben, Bedeutung und Rahmenbedingungen der Staatsbibliothek zu Berlin in der Folge ihrer Vereinigung mit der *Deutschen Staatsbibliothek* im Jahre 1992 sowie ihre Position und nationale Bedeutung im deutschen Bibliothekswesen. Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, führte ihn anschließend durch das Haus.

Herr Matthias Kaun; Fachreferent für China, nahm am 16./17. Mai an der 2. Konferenz über chinesische E-books in Peking teil und hielt dabei vor mehr als 500 Teilnehmern einen Vortrag über die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek und die Einbindung elektronischer Ressourcen in das online-Angebot des *Sondersammelgebietes Ost-und Südostasien*. Außerdem nutzte Herr Kaun seinen Aufenthalt in Peking zu Verhandlungen mit Buchhändlern über die aktuelle Erwerbung und zu Gesprächen mit Verlegern über Angebote elektronischer chinesischer Ressourcen.

Die Staatsbibliothek hat für ihre Handschriftenabteilung den Nachlaß der Lehrerin, Schriftstellerin und bürgerlichen Frauenrechtlerin Agnes von Zahn-Harnack (1884-1950) aus Privatbesitz geschenkt bekommen. Der Nachlaß umfasst zahlreiche Aufsätze und Berichte sowie die Korrespondenz der Tochter Adolf von Harnacks.

Der Freundes- und Förderverein *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* verlieh am 18. Mai im *Otto Braun-Saal* den *Max Herrmann-Preis 2005* an die Generaldirektorin der *M.I. Rudomino Allrussischen Staatlichen Bibliothek für Ausländische Literatur* in Moskau, Frau Dr. Ekaterina Genieva. Die Gäste wurden begrüßt durch Frau Erika Neubert, Vorsitzende des Vorstands der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* und Frau Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der SBB-PK. Im Anschluß referierte Frau Dr. Kathinka Dittrich van Weringh, Vorsitzende der *Europäischen Kulturstiftung* in Amsterdam, *Zur gemeinsamen Zeit mit der Preisträgerin in Moskau*. Die Laudatio hielt der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Herr Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann. Der Preis würdigt die Verdienste Frau Genievas um den deutsch-russischen Dialog und ihre Bemühungen zur Lösung der Beutekunstproblematik und erinnert an den der *Preußischen Staatsbibliothek* eng verbundenen Theaterwissenschaftler an der *Friedrich Wilhelm-Universität zu Berlin*, Prof. Dr. Max Herrmann, der 1942 in Theresienstadt ermordet wurde.

Zeitgleich erschien als Band 2 der *Veröffentlichungen der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* die Publikation *Winfried Klara: Theaterbilder. Ihre grundsätzliche Bedeutung und ihre Entwicklung bis auf Jacques Callot. Von Max Herrmann aus dem Nachlass in den Jahren 1936 und 1937 zum Druck vorbereitet*. Der 223 Seiten umfassende, reich illustrierte Band besteht aus der postumen Edition des letzten theaterwissenschaftlichen Werkes des früh verstorbenen wiss. Assistenten Max Herrmanns, Winfried Klara. Der Generaldirektor der SBB-PK i.R., Herr Dr. Antonius Jammers, steuerte einen umfassenden Beitrag *Der junge Theaterwissenschaftler Winfried Klara und seine Beziehungen zu Max Herrmann* bei.

Seit Mai verfügen die wissenschaftlich Interessierten in Deutschland über einen Zugriff auf 18 bedeutende digitale Textsammlungen und Fachdatenbanken aus den Kultur-, Rechts-, Sozial- und Politikwissenschaften. Organisiert wurde der Ankauf dieser sogenannten ‚Nationallizenzen‘ durch vier große deutsche Forschungs- und Universitätsbibliotheken unter finanzieller Unterstützung der *Deutschen Forschungsgemeinschaft*. Die Staatsbibliothek beteiligt sich mit zwei Datenbanken:

Die Datenbank *The Making of Modern Law (MOML)* enthält die Volltexte von über 22.000 englischen und amerikanischen Werken zum Recht aus den Jahren 1800 bis 1926. Diese Texte können entweder im Volltext durchsucht oder wie das originale Buch am Bildschirm durchgeblättert werden. Diese Datenbank ist inhaltlich dem Sondersammelgebiet der SBB-PK *Rechtswissenschaft* zuzuordnen und ergänzt die dichten historischen Bestände des Hauses.

Die derzeit etwa 4,5 Millionen Volltexte der Datenbank *China Academic Journals* aus den Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften stellen eines der wichtigsten Nachweisinstrumente aktueller Zeitschriftenliteratur der VR China aus den Jahren 1994 bis 2004 dar. Die Online-Zeitschriften erweitern die Bestände des Sondersammelgebietes *Ost- und Südostasien* der SBB-PK maßgeblich.

Einzelpersonen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland können sich bei der Staatsbibliothek zu Berlin für einen kostenlosen Zugriff registrieren lassen, falls ihnen der Zugang über ein Universitätsnetz bzw. über ihre wissenschaftliche Bibliothek nicht zur Verfügung steht: <http://erf.sbb.spk-berlin.de/>. – Am 19. Mai wurde das System der Nationallizenzen auf einer Pressekonferenz in der *Universitätsbibliothek Heidelberg* erstmals öffentlich vorgestellt. Die Staatsbibliothek zu Berlin war vertreten durch den komm. stellv. Leiter der Abteilung *Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste* der SBB-PK, Herrn Robert Zepf M.St., der die Datenbanken in der Zuständigkeit der SBB-PK erläuterte.

Der stellvertretende Leiter der *Biblioteka Jagiellońska* in Krakau, Herr Dr. Andrzej Obrębski, wurde in Begleitung seiner Mitarbeiterin, Frau Mag. Halina Stachowska, am 20. Mai von Frau Generaldirektorin Schneider-Kempf zu einem Informationsgespräch empfangen.

Die Zusammenarbeit der von der Staatsbibliothek betriebenen *Zeitschriftendatenbank (ZDB)* mit dem *Österreichischen Bibliothekenverbund (ÖBV)* ist erfreulich vorangeschritten. Nachdem die *Österreichische Nationalbibliothek* in Wien bereits offiziell seit Anfang 2004 neue Zeitschriftentitel direkt in der ZDB katalogisiert, ist jetzt auch eine erste Grundlieferung von knapp 150.000 Beständen zu ca. 75.000 Zeitschriftentiteln von über 30 verschiedenen österreichischen Bibliotheken in die ZDB übernommen worden. Diese Bestände werden seit dem 23. Mai 2005 auch im ZDB-OPAC (<http://pacifix.ddb.de:7000/>) angezeigt. Österreichische Bestände erscheinen bei den Besitznachweisen unter der fiktiven Leihverkehrsregion *WEU* (europäisches Ausland), die Sigel beginnen mit dem Länderkennzeichen *AT* für Österreich.

Die Mitglieder des *Berliner Komitees für UNESCO-Arbeit e.V.* erhielten am 24. Mai durch Herrn Dr. Klaus Gantert eine Führung mit dem Titel *Zur Architektur der Staatsbibliothek am Potsdamer Platz*.

Das *Centre de Cultura Contemporània de Barcelona* zeigt vom 25. Mai bis zum 25. September die Ausstellung *West portrayed by East = Oriente - Occidente*. Leihgabe der Orientabteilung der SBB-PK ist die *Geschichte der Propheten* von Ishaq an-Nischapuri, die 1577 wohl in Schiraz vollendet wurde. Mit 22 Miniaturen reich illuminiert, gehört sie zu den wertvollsten Handschriften der *Sammlung Diez*.

Die Abteilung für Historische Drucke unterstützt mit Leihgaben aus dem Altbestand folgende Ausstellungen: *Albert Einstein – Ingenieur des Universums (Max Planck-Gesellschaft, Kronprinzenpalais in Berlin)*; *Die letzten Stunden von Herculanum (Westfälisches Römermuseum, Haltern)*; *...und keiner mehr kennt mich auch hier...“*. *Der Dichter Joseph von Eichendorff und Köthen (Historisches Museum Köthen im Schloß Köthen)*; *„Hoffnung besserer Zeiten“ – Philipp Jakob Spener (1635-1705) (Halle, Franckesche Stiftungen)*; *Die Wahrheit hält Gericht – Schillers Helden heute (Schillermuseum Weimar)*.

Das Weiterbildungszentrum der *Freien Universität Berlin* lud, gemeinsam mit dem Seminar *Von der Idee zum Buch* am *Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin*, am 25. Mai in Berlin-Dahlem zu einer Fachtagung *Bibliotheken fördern – Freundeskreise und Fördervereine* ein. Von Seiten der Staatsbibliothek beteiligten sich mit der Gestaltung eines Workshops Herr Staatssekretär a.D. und Mitglied des Kuratoriums der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.*, Dr. Winfried Sühlo sowie Frau Jeanette Lambie, Pressereferentin der SBB-PK, und stellten in einem Referat Zielsetzung und Tätigkeit des Freundesvereins vor. Ein Schwerpunkt der Ausführungen lag beim *BachPatronat* der Jahre 2000 bis 2003 zur Rettung der Handschriften Johann Sebastian Bachs.

Die Ausstellungen *Berliner Kindheit zwischen 1945 und 2005* im *Berliner Museum Ephraim-Palais* und *ÜberLeben – Umbruchzeiten 1945* im *Museum Europäischer Kulturen* in Berlin-Dahlem werden unterstützt durch Leihgaben aus den Beständen der Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK.

Eine zehnköpfige Delegation der Abteilung *Buchgeschichte und Einband* der *Königlichen Bibliothek* in Stockholm besuchte am 25. und 26. Mai die Staatsbibliothek. Am ersten Tag führte Herr Andreas Wittenberg, wiss. Referent in der Abteilung für Historische Drucke, die Einbandsammlungen und die

Einbanddatenbank ([www.hist-einband.de](http://www.hist-einband.de)) vor, gefolgt von einer Führung durch das Haus Unter den Linden mit Frau Dagmar Bouziane, wiss.Referentin aus der gleichen Abteilung. Der zweite Tag im Haus Potsdamer Straße begann mit einer Präsentation u.a. von wertvollen Einbänden aus dem Nachlass Breslauer durch den Leiter der Handschriftenabteilung, Herrn Prof. Dr. Overgaauf. Danach lernte die Delegation die Geschäftsgänge Buch- und Zeitschriftenbearbeitung mit Frau Gabriele Wienert und Frau Gabriele Huber-Yilmaz aus der Abteilung für Bestandsaufbau kennen. Abschließend informierte der Leiter der Abteilung, Herr Dr. Gerhard Kanthak, die Gäste über die Arbeit der Einbandstelle.

Die Staatsbibliothek hat die Zugriffsrechte an ca. 650 retrodigitalisierten Zeitschriften erworben. Es handelt sich um das komplette Paket *JSTOR (Journal Storage)*, das bedeutende wissenschaftliche Zeitschriften – abgesehen von einer sog. *moving wall* der neuesten Jahrgänge - seit dem ersten Jahrgang ihres Erscheinens elektronisch nutzbar macht. Der Schwerpunkt liegt bei geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften. Das Spektrum reicht von *The American Economic Review* über die *African American Review* und *Econometrica* bis zu *World Politics* und den *Yale French Studies*. Als ältester Titel dürften die *Philosophical transactions of the Royal Society of London* gelten, die nun seit dem Beginn ihres Erscheinens im Jahre 1665 elektronisch verfügbar sind. Die Nutzung von JSTOR ist in den Lesesälen der SBB-PK möglich; die Titel sämtlicher via JSTOR bezogenen Zeitschriften sind im StaBiKat (<http://stabikat.de:8080/>) nachgewiesen.

Im Maiheft der Fachzeitschrift *Bibliotheksdiens*t beleuchten Frau Nina Causemann und Herr Ivo Vogel die von ihnen betreute *Virtuelle Fachbibliothek Recht: Konzept, Module, Ausblick*.

Neuer Bestandteil der *Virtuellen Fachbibliothek Recht* sind elektronische Neuerwerbungslisten, die – zeitlich gegliedert in Quartale und inhaltlich systematisiert durch die sog. Basisklassifikation – die aktuellen Erwerbungen der Staatsbibliothek in ihrem DFG-unterstützten Sondersammelgebiet *Rechtswissenschaft* anzeigen.

<http://www.vifa-recht.de/buecher/neuerwerbungsliste.html>

Am 26. Mai besuchte Herr Paolo Messina, Direktor der *Stadtbücherei Turin (Biblioteca Civiche Torinesi)*, im Rahmen einer vom *Goethe-Institut* organisierten Deutschland-Reise die Staatsbibliothek zu Berlin. Nach einem Gespräch mit Frau Generaldirektorin Schneider-Kempf, führte sie ihn zusammen mit Herrn Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, durch das Haus Potsdamer Straße.

Im Berliner Auktionshaus Galerie Bassenge erhielt die Abteilung für Historische Drucke den Zuschlag für Karl Friedrich Schinkels *Sammlung Architektonischer Entwürfe. Enthaltend 148 Kupfer-Tafeln mit erläuterndem Texte, Potsdam 1841/43*. Auf derselben Auktion konnte ein schmerzlicher Kriegsverlust ausgeglichen werden: die 1826 in Berlin erschienene Erstausgabe von Joseph Freiherr von Eichendorffs *Aus dem Leben eines Taugenichts und das Marmorbild. Zwei Novellen nebst einem Anhang von Liedern und Romanzen*.

Seit mehreren Jahren bemühte sich die Abteilung für Historische Drucke um die Erwerbung des Erstlingswerkes von Arthur Schnitzlers Drama *Anatol*, erschienen 1893 im *Bibliographischen Bureau* in Berlin. Der Band gehört zu den Kriegsverlusten. Auf einer Hamburger Auktion konnte jetzt diese Lücke durch den Ankauf eines Exemplars geschlossen werden, das mit einer Widmung des Verfassers versehen ist und zudem erfreulicherweise deutlich unter dem Preis vergleichbarer Exemplare ersteigert werden konnte.

Gute Ergebnisse wurden auch auf der Berliner Auktion von *Jeschke, Hauff & Auvermann* erzielt. Hervorzuheben ist aus dem Bereich der Technikgeschichte ein in Berlin 1894 verlegter Druck über *Die elektrischen Straßenbahnen mit oberirdischer Stromzuführung: nach dem System der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin*. Auch andere Sammelschwerpunkte – wie z.B. die Slawistik – konnten bereichert werden. Zum Ausrufpreis wurde beispielsweise das in Moskau 1925 veröffentlichte Werk des russischen Futuristen Aleksej Kručenyč *Protiv popov i otšel'nikov* (dt.: *Gegen die Popen und Eremiten*) ersteigert.

Herr Aleksei Zhbanov, II. Sekretär der Botschaft der *Republik Belarus*, besuchte am 27. Mai die Osteuropa-Abteilung und überreichte einige weißrussische Monographien und Zeitschriften. Herr Zhbanov wurde über die Bestände der SBB an Literatur mit Bezug zu Weißrußland informiert und erhielt eine Führung durch das Haus Potsdamer Straße und den Osteuropa-Lesesaal.